

Ein Arzt mit humoristischen Heilkräften

Im Dietliker Krankenhaus Rotacher zieht ein Clown durch die Pflegeabteilungen und hebt die Stimmung. In die Rolle des Spasmachers schlüpft niemand Geringerer als ein Facharzt.

Von **Christian Wüthrich**

Dietlikon. – Auf der Pflegestation im zweiten Stock herrscht ein reger Betrieb. Bald ist Mittagszeit. Über sämtliche Bildschirme flimmern Bilder der Bundesratswahlen. Das Interesse der Bewohner scheint jedoch gering. Sie reden, lesen oder beobachten einfach das Treiben im Korridor draussen. Da erscheint hinter der Glasfront plötzlich eine auffällig bunt gekleidete Gestalt und tritt sogleich in den Raum.

«Ich bin Massimo», flüstert der Clown einer alten Frau im Rollstuhl zu. Diese ist zuerst erstaunt und weiss nicht genau, was da auf sie zukommt. Er sei heute Pöstler und müsse «Gschänkli» überbringen. Zudem müsse er bis zum Abend für den Nikolaus drei Weihnachtslieder singen können. «Kennen sie ein Weihnachtslied», fragt er in die Runde. Einen Augenblick später steigt er mitten im Aufenthaltsraum unterstützt durch seine Begleiterin vom Pflegeheim «O du Fröhliche». Die Bundesratswahlen sind längst in weite Ferne gerückt.

Lachen reduziert Schmerzempfinden

Als «Gesundheit! Clown Massimo» zieht Facharzt Dietmar Max Burger durch die Pflegestationen des Krankenhauses Rotacher in Dietlikon und gewinnt offensichtlich im Nu die Herzen der Alten, Kranken, Behinderten und Dementen. «Es ist das dritte Mal, dass er bei uns ist», freut sich Rita Fry. Sie ist Leiterin des Pflegedienstes und ist begeistert vom Gesundheitsclown. «Ich wusste zuvor selber nicht, dass es so etwas gibt. Aber als Mas-



BILD DAVID BAER

Dietmar Max Burger ist Arzt und seit vier Jahren auch Gesundheitsclown.

simo zum ersten Mal hier war, wollten plötzlich alle, dass er auch zu ihnen auf die Station kommt.» Burger sagt von sich: «Ich bin nicht einfach Unterhalter, ich betreibe Gesundheitspflege in Form einer humorvollen Gemütspflege.» Genau dies sei der heutigen Gesellschaft nämlich verloren gegangen. Momentan steckt der Arzt in der Ausbildung zum Psychotherapeuten. Er erzählt: «Mit der Industrialisierung und der Schulmedizin kam der Glaube auf, man könne mit den richtigen Medikamenten alles heilen.» Bei Bauchweh und Herzproblemen möge das auch stimmen, doch das psychische Wohlbefinden lasse sich nicht einfach nur mit Psychopharmaka aus der Welt schaffen. «Bereits im Mittelalter wusste man um die Heilkraft des Lachens», sagt Burger. Aussprüche wie «Lachen ist Gesund» oder «Lachen ist die beste Medizin», weisen auf diese uralten Erkenntnisse hin. Heute ist sogar wissenschaftlich erwiesen, dass Lachen nicht nur das psychische Wohlbefinden stärkt, sondern auch den Blutdruck senkt, die Muskeln entspannt, die Atmung normalisiert oder etwa das Angst- und Schmerzempfinden reduziert.

Zwei Jahre an ältester Clownsschule

Solche Erkenntnisse bewegen den Doktor der Medizin seit vier Jahren dazu, sich regelmässig eine rote Nase aufzusetzen und in eine andere Rolle zu schlüpfen. «Meine ersten Auftritte im Bürgerspital in St. Gallen machte ich noch im weissen Kittel.» Später besuchte er an der ältesten Clownsschule Deutschlands, in Konstanz, eine Gesundheitsclownausbildung und wurde Mitglied von Humor Care in der Schweiz. Sein schauspielerisches Talent habe er bereits als Student an der Uni in Ulm entdeckt. Dort spielte er in einer Theatergruppe. Als er dann in der Ostschweiz arbeitete und sich in Wil SG bei einer Schauspieltruppe meldete, hiess es: «Du spielst den Hofnarr!» Die Menschen zum Lachen zu bringen, ist aber für Burger inzwischen definitiv mehr als nur Theater.